

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 28.01.2025
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:14 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Susanne Lamers CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Herr Alexander von Essen CDU

Herr Benjamin Dau SPD

Herr Wilhelm Janßen SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Levent Süre SPD

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

Herr Carsten Helms FDP

Herr Theo Meyer UWG für Dirk Bakenhus

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause SPD

Frau Sabine Meyer

Herr Stefan Unnewehr

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Timo Merten parteilos

sowie 3 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dirk Bakenhus UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Haushalt 2025 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2024/101A
- 6 Anfragen und Hinweise
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2024

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales vom 26.11.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Haushalt 2025 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan
Vorlage: 2024/101A**

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einer umfassenden Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, die Änderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie im Finanzplanungszeitraum gegenüber dem 1. Haushaltsplanentwurf vom 12.08.2024 vor, wobei er im Ergebnis feststellt, dass im Ergebnishaushalt kein Haushaltsausgleich möglich ist und der Haushalt 2025 nur durch einen Rückgriff in die Überschussrücklage als ausgeglichen gilt. Im Bereich des Finanzhaushalts kann zudem sowohl die Tilgung als auch eine Eigenfinanzierungskraft nicht erwirtschaftet werden, sodass die Absicherung des Haushalts nur über vorhandene liquide Rücklagen aus dem Vorjahr erfolgen kann. Ein wenig besser sieht es im Finanzplanungszeitraum 2026 bis 2028 aus, in dem zwar ebenfalls kein Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt möglich ist, jedoch zumindest die Tilgung sowie eine geringe Eigenfinanzierungskraft erwirtschaftet werden kann. Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht des Kämmers unumgänglich, die Haushaltskonsolidierung fortzusetzen und im Arbeitskreis Haushalt weiter an nachhaltigen Entlastungsmaßnahmen für den Haushalt zu arbeiten, um die finanzielle Stabilität der Gemeinde wieder herstellen zu können.

Herr Hoffmann erkundigt sich hinsichtlich des bis zum 31.12.2025 einzureichenden Antrags auf Gewährung von Zuwendungen in Höhe von bis zu 1 Mio. Euro bei rund 150.000 Eigenanteil für den Ganztagschulbetrieb, ob die vorgesehene Streichung von Planungskosten für die Errichtung von Mensen förderschädlich ist.

Frau Meyer verneint die Frage und führt ergänzend aus, dass gegebenenfalls auch die Planungskosten für die Schulentwicklungsplanung förderfähig sind.

Im weiteren Verlauf werden von Herrn Hoffmann, Herrn Janßen und Herrn Helms einige Verständnisfragen zu vorgenommenen Veränderungen gegenüber den ersten Haushaltsplanentwurf gestellt und von Herrn Hollmeyer beantwortet.

Herr Bohmann weist auf die veränderte politische Lage im Rat der Gemeinde Rastede hin und erkundigt sich in Richtung des Bürgermeisters, welchen Wunsch die Verwaltung hinsichtlich der künftigen Zusammenarbeit an die Politik hat.

Bürgermeister Krause erläutert, dass mit den Haushaltsberatungen erst einmal der Grundstein gelegt wird und künftig bei anstehenden Themen versucht werden muss, analog zum sogenannten „Ammerland-Model“ in gemeinsamen Gesprächen sachorientierte Lösungen zu finden. Dessen ungeachtet führt er aus, dass die Erhöhung der Kreisumlage für 2025 zwar abgewendet werden konnte, jedoch für 2026 weiter im Raum steht, sodass Rat und Verwaltung gut beraten wären, frühzeitig weitergehende Überlegungen anzustellen, wobei eine mögliche Erhöhung (ein Prozentpunkt entspricht für die Gemeinde Rastede rund 350.000 Euro) mit einbezogen werden muss.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Ausschusses erklärt Herr Hollmeyer, dass sich der Kassenstand zum 31.12.2024 auf rund 9,3 Mio. Euro belief, wobei die Mittel jedoch

nahezu vollständig für bereits angelaufene oder beauftragte Maßnahmen gebunden sind.

Herr Helms führt hinsichtlich der Ausführungen von Bürgermeister Krause aus, dass Prioritäten dahingehend gesetzt werden sollten, weitere Einsparpotenziale aufzuzeigen, grundsätzlich sparsam zu haushalten und zu prüfen, ob zusätzliche Einnahmen durch weitere Gewerbeansiedlungen ermöglicht werden können. Dessen ungeachtet ist die Frage zu klären, wohin sich die Gemeinde Rastede entwickeln will.

Herr Janßen weist darauf hin, dass es der Verwaltung im Rahmen der ersten Haushaltsberatungen im vergangenen Jahr erstmals in der jüngeren Vergangenheit nicht gelungen ist, einen genehmigungsfähigen Haushaltsplanentwurf vorzulegen und selbst beim aktuellen Entwurf der Haushaltsausgleich nur über einen Griff in die Überschussrücklage möglich ist. Vor dem Hintergrund der anstehenden hohen Investitionen und der drohenden Erhöhung der Kreisumlage wird aus seiner Sicht die Situation künftig auch nicht besser, sodass neben der Überprüfung freiwilliger und kostenloser Leistungen beispielsweise auch eine mögliche Absenkung der bisherigen Standards zur Diskussion gestellt werden muss. Zu erwähnen und gegebenenfalls zu prüfen, ist auch die Möglichkeit, verstärkt Einnahmen im außerordentlichen Bereich durch den Verkauf von Baugrundstücken zu generieren oder die vergleichsweise niedrigen kommunalen Steuersätze zu erhöhen. Im Übrigen zeigt er sich zuversichtlich, dass im fraktionsübergreifenden Arbeitskreis Haushalt gemeinsam eine gute Lösung erarbeitet wird.

Herr Hoffmann legt dar, dass der Haushalt aus seiner Sicht in seiner jetzigen Form nicht zustimmungsfähig ist, jedoch der Beschlussvorschlag, den Entwurf zur weiteren Beratung in die nachfolgenden Fachausschüsse zu verweisen, mitgetragen wird. Er kritisiert, dass notwendige Maßnahmen verschoben und gestrichen wurden, um den Haushalt zu schönen. Zudem sind Themen wie die Aufwertung des Turnierplatzes bislang nicht einmal beraten worden, während andere Maßnahmen wie beispielsweise die Sanierung des Palais sowie die Neuregelung des Schulvertrags mit der Gemeinde Wiefelstede kaum vorankommen. Er fordert, bevor neue Grundlagen diskutiert werden, zunächst vorliegende Aufgaben zügig abzuarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen. Für die anstehenden Beratungen in den Fachausschüssen wünscht er sich, die vorgenommenen Budgetkürzungen zu konkretisieren, um im jeweiligen Ausschuss eine vertiefende Betrachtung vornehmen zu können.

Herr Alexander von Essen betont, dass der Arbeitskreis Haushalt sein selbstgestecktes und zugleich ambitioniertes Ziel, vier Millionen Euro einzusparen, klar verfehlt hat, sodass jetzt die Arbeit im Arbeitskreis zügig fortgesetzt werden sollte, um den Haushalt wieder auf Kurs zu bekommen. Dabei ist die Ausgabenseite in den Fokus zu rücken und gründlich zu beleuchten. Hinsichtlich des vorgelegten Haushaltsplanentwurf führt er aus, dass mit dem streichen und verschieben von Maßnahmen lediglich Kosmetik betrieben wurde, um einen genehmigungsfähigen Entwurf präsentieren zu können, jedoch im übertragenen Sinne der Putz weiter bröckelt, wodurch der Handlungsdruck aufrecht erhalten bleibt.

Herr Helms bemerkt, dass der Arbeitskreis gute Grundlagen geschaffen hat, die jedoch zunächst eher „homöopathisch“ wirken, sodass im nächsten Schritt mit einer ungeschönten Ausgabenkritik ein größerer Wurf gelingen muss. Er begrüßt ausdrücklich, dass die Haushaltsplanung immer zutreffender wird, was positiv für die Qualität der Planung spricht.

Frau Sager-Gertje legt dar, dass im Arbeitskreis Haushalt bislang lediglich der Ergebnishaushalt näher auf Einsparpotenziale untersucht wurde, während über das Investitionsprogramm so gut wie gar nicht gesprochen wurde, sodass zeitnah in diesem Kreis weitere Treffen terminiert werden sollten. Dessen ungeachtet erklärt sie, dass in den nächsten Jahren zahlreiche größere Maßnahmen zu finanzieren sind, wofür auch kreative Wege wie beispielsweise die bereits in den Ratsgremien thematisierten wirtschaftlichen Beteiligungen bei Wind- und Photovoltaikanlagen eingeschlagen werden sollten.

Herr Meyer schließt sich den Ausführungen von Frau Sager-Gertje vom Grundsatz her an und hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob und inwieweit bis zur Ratssitzung am 18.03.2025 Ergebnisse beim Schulvertrag und bei möglichen Beteiligungsmodellen vorliegen, die sich positiv auf den Haushalt 2025 auswirken könnten.

Herr Hoffmann weist darauf hin, dass aus seiner Sicht der Arbeitskreis Haushalt parallel zu den stattfindenden Haushaltsberatungen stattfinden muss, um die eingangs aufgezeigten offenen „Baustellen“ vor einer abschließenden Beschlussfassung klären und idealerweise zukunftsfähige Lösungsansätze aufzeigen zu können.

Bürgermeister Krause erläutert, dass bis zur vorgesehenen Beschlussfassung über den Haushalt 2025 lediglich sechs Wochen verbleiben, sodass bis dahin nicht zu erwarten ist, dass konkrete Vorschläge über komplexe Beteiligungsmöglichkeiten vorliegen. Im Übrigen müssen Rat und Verwaltung genau prüfen, was man sich in den nächsten Jahren noch leisten kann, zumal immer mehr Aufgaben der Gemeinde von anderen politischen Ebenen auferlegt werden, ohne das Finanzielle im ausreichenden Umfang mitzudenken.

Beschluss:

Dem Entwurf der Haushaltsplanung 2025 wird unter Berücksichtigung der Beratung zugestimmt. Zur weiteren Beratung wird der Entwurf in die nachfolgenden Fachausschüsse verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Anfragen und Hinweise

Es werden keine Anfragen gestellt beziehungsweise Hinweise gegeben.

Tagesordnungspunkt 7

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Digitales um 18:14 Uhr.